



Vom Gießberg in die Stadt

Vortragsreihe Wintersemester 2024/2025:

Themen, Formate, Methoden des Transfers von
Forschung und Lehre

Forum
Konstanz



Vom Gießberg in die Stadt – Kooperationsprojekte zwischen Universität und Stadt

Vortragsreihe Wintersemester 2024/2025, donnerstags, an verschiedenen Orten

Transfer ist ein Begriff, unter dem die Universität alle Formen ihrer Kooperation mit der Zivilgesellschaft fasst. Dazu zählen gemeinsame Forschungsprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ebenso wie Lehrprojekte mit externen Partnern. Die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern in die Erhebung von Daten – etwa bei der Beobachtung von Vögeln – gehören genauso dazu wie die Gründung von Unternehmen durch Absolventinnen und Absolventen.

Transfer dient dazu, Räume des Austausches und der Begegnung zwischen Wissenschaft und nicht-wissenschaftlichen Akteuren und

Einrichtungen zu öffnen. Bürgerinnen und Bürger sollen wissenschaftliche Ergebnisse besser verstehen und universitäre Projekte sollen sich enger an den Bedürfnissen der Zivilgesellschaft orientieren.

Die Vortragsreihe „Vom Gießberg in die Stadt“ stellt verschiedene Transferprojekte und Transfereinrichtungen der Universität vor. Sie ist selbst ein Angebot, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dr. Theresa Braun

Von der Stadt auf den Gießberg – wir laden ein!

Wussten Sie, dass an der Uni Exit-Spiele entwickelt werden? Dass es einen Raum gibt, in dem 10000 Heuschrecken gleichzeitig beobachtet werden können? War Ihnen klar, dass Sie im Fab-Lab Industriegeräte nutzen können um Dinge zu reparieren und kreative Bastelideen umzusetzen? Wissen Sie, welche Informationen aus Bodensee-Wasserproben gewonnen werden können? Kommen Sie zu unserer Erkundungstour und schnuppern sie, was es an der Uni jenseits der Hörsäle zu entdecken gibt. Der Startpunkt ist R 513, von dem aus wir zu verschiedenen Standorten aufbrechen, um Exit-Spiele zu spielen, Forschungslabore zu besichtigen oder unsere offene Werkstatt kennenzulernen. Sie haben die

Wahl zwischen folgenden Führungen: FabLab, Exit-Games im Schülerlabor der Chemie, Bodenseeforschungslabor, Imaging Hangar der Schwarmforschung, Nanostrukturlabor.

Birgit Rucker, M.A.

Wege zur Kunst. Studierende stellen Konstanzer Kunst und Kultur vor

Welche Möglichkeiten gibt es außer einer klassischen Stadtführung, einer interessierten Zielgruppe Kunst und Kultur nahezubringen? Mit welchen Begleitmedien lassen sich Inhalte vermitteln? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Studierende in einem Praxisseminar im Wintersemester 2022/23. Herausgekommen sind sieben Konzepte zu ganz unterschiedlichen Themen und für verschiedene Zielgruppen: vom gemeinsamen,

begleiteten Theaterbesuch über Podcasts oder interaktive Stadtpläne bis hin zu einer Führung zu Kunsthandwerkstätten reicht das Spektrum. Im Rahmen des Vortrags werden die Projekte und ihre Begleitmedien vorgestellt und die Zuhörenden werden zum eigenen Entdecken eingeladen.

[Gunter Lange/Dr. Nina Reuther \(Indigen: Das Nordamerikafilmfestival\), Dr. Manuel Schaub/Dr. Eva Gruber \(Universität Konstanz\)](#)

Indigen: Das Nordamerikafilmfestival

Mehr Praxisbezug im Studium? Gerade in geisteswissenschaftlichen Studiengängen gestaltet sich das oft schwierig. Wir stellen ein gelungenes Gegenbeispiel vor. Seit 2018 kooperiert die Universität Konstanz mit INDIGEN: Das Nordamerikafilmfestival, einem alle zwei Jahre in Stuttgart

Anwendung zu bringen. Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, die indigene Musikvideoshow „Schauen Abstimmen Gewinnen!“ anzusehen und durch Abstimmung zu bestimmen, welche Videos auf dem Festival gezeigt werden sollen. Die Projektvorstellung ist frei, für die Musikvideoshow gibt es einen Eintritt von 5,- Euro.

[SPD Dr. Silvana Figueroa-Dreher](#)

Dancing Democracy. Tanzend Migration denken

Migration ist eine gesellschaftsgestaltende Kraft. Sie gehört zu den ältesten und produktivsten Kulturtechniken der Menschheit. Vor dem Hintergrund eines gesellschaftlichen Klimas zunehmender Migrationsfeindlichkeit gilt es die positiven

stattfindenden internationalen Festival zum indigenen Film. Studierendengruppen aus dem Fachbereich Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaften brachten sich dabei bisher in verschiedenen Rollen ein: Als Programmtexter, Jury, Diskussionsleitung oder auch als das Festival begleitendes Dokumentarfilmteam. In der aktuellen Ausgabe des Festivals (Februar 2025) werden Studierende sowohl die Jury für den besten Kurzfilm stellen als auch die Social Media-Plattformen des Festivals während seiner Laufzeit mit selbst produziertem Content bespielen. Wir berichten über die Herausforderungen und die vielen bereichernden Aspekte dieser Zusammenarbeit, die Studierenden die Möglichkeit bietet, ihr im akademischen Kontext erworbenes Wissen und ihre Kompetenzen jenseits des „Elfenbeinturms“ für ein breites Publikum öffentlichkeitswirksam zur

und schöpferischen Aspekte der Begegnung einander fremder Menschen, ihrer Kompetenzen, Geschichten und Erfahrungen, deutlich zu betonen. Das Seminar „Dancing Democracy“ hat sich zum Ziel gesetzt, Migration zu feiern. Dabei geht es methodisch neue Wege, indem es eine kultursoziologische Reflexion mit dem Flamencotanz verbindet. Die Tanzerfahrung ist zentral, denn Migration ist zunächst eine Bewegung und Begegnung von Körpern. Flamenco ist ein Tanz, der selbst eine lange Migrationsgeschichte hat. Er eignet sich deshalb besonders als körperlicher Erfahrungsraum, der eine theoretische Überlegungen und Diskussionen informiert. Das Seminar ist obendrein selbst international ausgerichtet. Bereits zweimal trafen sich Studierende aus verschiedenen europäischen Universitäten, um tanzend zu denken und denkend zu tanzen.

Programm

Datum	Vortragende*r	Thema	Ort
07.11.24 19.00– 20.00 Uhr	Dr. Theresa Braun	Von der Stadt auf den Gießberg – wir laden ein!	Universität Konstanz, Hörsaal R513
21.11.24 19.00– 20.00 Uhr	Birgit Rucker, M.A.	Wege zur Kunst. Studierende stellen Konstanzer Kunst und Kultur vor	Café Heinrich, Zollernstr. 26
24.11.24 18.00– 19.00 Uhr	Gunter Lange, Dr. Nina Reuther, Dr. Manuel Schaub, Dr. Eva Gruber	Indigen – das Nordamerika-Filmfestival	K9 Kommunales Kunst- und Kulturzentrum Hieronymusgasse 3
23.01.25 19.00– 20.00 Uhr	PD Dr. Silvana Figueroa-Dreher	Dancing Democracy	Treffpunkt Petershausen, Georg-Elser-Platz 1

In Kooperation mit: